

PRESSEMITTEILUNG

des NABU Baden-Württemberg und des Naturschutzzentrums Karlsruhe-Rappenwört

13. Januar 2015

„Lebensader Oberrhein“ im NAZKA: Für biologische Vielfalt begeistern Ausstellung läuft bis 17. Februar / Biodiversitätsbotschafter-Ausbildung startet im Frühjahr

Karlsruhe – Heute haben das Naturschutzzentrum Karlsruhe (NAZKA) und der Naturschutzbund Baden-Württemberg (NABU) die Ausstellung „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ eröffnet. Im Rahmen der Eröffnung stellten NAZKA-Geschäftsführer Andreas Wolf und NABU-Projektleiterin Katrin Fritzsch eine neue Kooperation vor: NABU und NAZKA starten im Frühjahr gemeinsam die Ausbildung von Biodiversitätsbotschafterinnen und -botschaftern.

Die Ausstellung bietet Interessierten noch bis 17. Februar Gelegenheit, sich über das Großprojekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ zu informieren. Ziel des Projekts ist es, am nördlichen Oberrhein Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu verbessern. Mit ihren Rheinauen, Dünen und Flugsandfeldern zählt die Region zwischen Bingen und Bühl zu den bundesweit 30 „Hotspots“ der biologischen Vielfalt. Aufgrund dieser nationalen Bedeutung stehen für das bis 2020 laufende Projekt insgesamt rund fünf Millionen Euro zur Verfügung. „Wir wollen mit der Ausstellung über Projektziele und -inhalte informieren. Vor allem wollen wir aber deutlich machen, was für ein außergewöhnlich wertvolles Stück Natur hier direkt vor der Haustür liegt“, betont NABU-Projektleiterin Fritzsch. „Und im besten Fall gelingt es uns, bei Besucherinnen und Besuchern Begeisterung für den Schutz der biologischen Vielfalt zu wecken.“

Das spielt auch bei der Ausbildung von Biodiversitätsbotschafterinnen und -botschaftern eine wesentliche Rolle, die innerhalb des Projekts „Lebensader Oberrhein“ angeboten wird und am 25. Februar im NAZKA beginnt. Sie richtet sich an alle, die sich für die Natur am Oberrhein einsetzen und ihre eigene Begeisterung an andere weitergeben möchten. Um diese Ausbildung anzubieten, haben sich NABU und NAZKA zusammengeschlossen. „Wir freuen uns über diese

Kooperation. Uns ist es wichtig, einen Beitrag zur Förderung dieser einzigartigen Lebensräume im Projektgebiet zu leisten. Schließlich befinden wir uns mit dem NAZKA ja mitten drin. Und ich bin sicher, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von dieser Zusammenarbeit profitieren werden“, betont NAZKA-Geschäftsführer Wolf.

Die Koordination der Ausbildung übernimmt Martin Klatt vom NABU. Er wird von insgesamt sieben Fachreferentinnen und -referenten unterstützt. In sechs Theoriemodulen geht es zum Beispiel um die Besonderheiten des Hotspot-Gebiets, rechtliche Hintergründe oder die Frage, was eine gute Führung ausmacht. „Anschließend werden wir fünf Exkursionen ins Projektgebiet unternehmen. Gemeinsam diese faszinierende Vielfalt zu erleben, wird mit Sicherheit ein tolles Erlebnis“, ist Martin Klatt überzeugt. „Ich freue mich vor allem darauf, die künftigen Botschafterinnen und Botschafter für die Landschaften am Oberrhein zu begeistern. Und darauf, dass sie das ihrerseits weitergeben, wenn sie nach der Ausbildung selbst Angebote zum Kennenlernen des Gebiets machen und Menschen Gelegenheit geben, selbst zu erleben, wie einzigartig unsere Oberrheinlandschaft ist.“ Noch bis 15. Februar können sich Interessentinnen und Interessenten an der Ausbildung beim NABU melden. Alle Informationen sind zu finden unter www.lebensader-oberrhein.de

Hintergrund: Projektstruktur „Lebensader Oberrhein – von nass bis trocken“

Drei Bundesländer (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen) haben Anteil am Projektgebiet. Zur Umsetzung der Maßnahmen haben sich die NABU-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Das Projektvolumen beträgt insgesamt rund fünf Millionen Euro. Die Kosten werden zu 75 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über das „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“ und zu 15 Prozent vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie den Umweltministerien in Rheinland-Pfalz und Hessen getragen. Zehn Prozent der Kosten übernimmt der NABU selbst. Weitere Informationen: [**www.lebensader-oberrhein.de**](http://www.lebensader-oberrhein.de)

Für Rückfragen – nicht zur Veröffentlichung:

- Katrin Fritsch, NABU Baden-Württemberg, mobil: 0162 / 930 16 22
- Martin Klatt, NABU Baden-Württemberg, mobil: 0174 / 412 44 98